

Kleine Regelkunde für neue Bogenschützen

Organisation

Der Weltverband der Bogenschützen trägt den Namen World Archery Association (WA), früher FITA. Der Sitz der WA ist in Lausanne/Schweiz.

Die WA legt die Regeln fest und richtet Olympische Spiele, Weltmeisterschaften, sowie kontinentale und regionale Meisterschaften aus.

Präsident der WA ist Dr. Ugur Erdener (Türkei). Mitglied der WA ist der Deutsche Schützenbund, Wiesbaden. Der DSB besteht aus 20 Landesverbänden. Unser Landesverband ist der Rheinische Schützenbund mit Sitz in Leichlingen.

Klasseneinteilung

Der DSB übernimmt die WA-Regeln im Großen und Ganzen, teilt aber mehr Klassen ein. (Die WA kennt nur Damen, Schützen, Junioren m +w, Masters m+w (ab 50 J) und Kadetten m+w. bis 16 Jahre.

Beim DSB ist die Klasseneinteilung folgende:

- Herren/Damen: 21-49 Jahre
- Schülerklasse A: 13-14 Jahre
- Schülerklasse B: 11-12 Jahre
- Schülerklasse C: 10 Jahre und jünger
- Jugendklasse: 15-17 Jahre
- Juniorenklasse : 18-20 Jahre
- Altersklasse m+w: 50-65 Jahre
- Senioren m+w :66 Jahre und älter

Ist in einem Wettbewerb eine Klasse nicht ausgeschrieben, so steht es den Schützen frei, in der nächsthöheren Wettkampfklasse zu starten (außer in den Schüler- und Jugendklassen).

Ist auch diese nicht ausgeschrieben, so kann die leistungsstärkste Klasse gewählt werden (Schützen- bzw. Damenklasse).

Abfolge der Meisterschaften

Meisterschaften werden in folgender Reihenfolge ausgetragen:

1. Vereinsmeisterschaft
2. Kreismeisterschaft
3. Bezirksmeisterschaft
4. Landesverbandsmeisterschaft
5. Deutsche Meisterschaft

In der Regel ist bis zu den Bezirksmeisterschaften noch keine Qualifikation nötig. Um an den weiterführenden Meisterschaften teilnehmen zu können, muß der Schütze an allen vorhergehenden Meisterschaften teilgenommen haben. Ausnahmen sind bei besonderen Anlässen möglich.

Es werden 2 Meisterschaftszyklen im Sportjahr ausgeschrieben:

- Bogenschießen im Freien
- Bogenschießen in der Halle

Außerdem gibt es Meisterschaften im Feldbogenschießen (nur im Freien).

Bogentypen

Als Bogentypen sind zugelassen: der **Recurve-Bogen, Compound-Bogen und Blankbogen**

Der Blankbogen ist ab 2016 auch im Freien zugelassen. Distanz: 40m (Auflage 80 cm), nur Damen und Herrenklasse. Der Blankbogen darf keine Stabilisatoren o.ä. haben. Er muss im ungespannten Zustand durch einen Ring von 11,2 cm passen.

Seit 2012 gilt für Compound folgende neue Regelung: Bei der Meisterschaft im Freien schießen die Schützen (alle Klassen) auf 50 Meter auf eine Auflage 10er Ring bis 5er Ring.

Zubehör

Pfeile: einheitlich gekennzeichnet (Initialen oder Namen), maximal zulässiger Durchmesser des Pfeils: 9,3mm, Spitze max. 9,4mm.

Ferngläser oder Teleskope mit Stativ sind erlaubt.

*Wenn das nichtzielende Auge abgedeckt werden soll, so muss es **ganz bedeckt oder abgeklebt sein.***

Bekleidung

Die Bekleidung für Oberkörper und Unterkörper soll weiß sein. Eine hiervon abweichende Vereinskleidung ist gestattet. Sie soll jedoch einheitlich und als Sportkleidung erkennbar sein. Straßenkleidung, z. B. blaue Jeans sind nicht erlaubt. Vollständig geschlossene Schuhe müssen jederzeit getragen werden.

Die am Bogen angebrachte Kontrollmarke ist während des gesamten Wettkampfs am Bogen zu belassen.

WA 1440er-Runde

Eine **WA 1440er Runde** besteht aus 144 Pfeilen, je 36 Pfeile auf 90, 70, 50, 30 m für Schützen, Junioren und Altersklasse; je 36 Pfeile auf 70, 60, 50, 30 m für Damen, Juniorinnen, Jugend m, Damen-Altersklasse, sowie Senioren A+B, Jugend w 60, 50, 40, 30 m, Schüler A je 36 Pfeile auf 50 und 30m, Schüler B je 36 Pfeile auf 25 und 18m. International schießen Masters Damen und weibl. Kadetten auf 60, 50, 40 und 30 Meter (Masterklasse über 50 Jahre).

Die Schießzeit beträgt vier Minuten für 6 Pfeile auf die beiden langen Distanzen und zwei Minuten für 3 Pfeile auf die kurzen Distanzen.

Meisterschaften im Freien

Bei **Meisterschaften** wird seit einigen Jahren die 70 m Runde geschossen. Dabei schießen die Herren- und Damenklassen zweimal 36 Pfeile auf 70 m, die Altersklassen m+w auf 60 m, Jugend auf 60 m, Schüler A auf 40 m, (Schüler B auf 25m, nur bis Landesmeisterschaft.)

Compoundbogen: alle Klassen 72 Pfeile auf 50 m.

Die Schießzeit beträgt vier Minuten für 6 Pfeile.

Scheibenaufgaben auf die langen Distanzen 122 cm, auf die kurzen 80 cm.

Compound : Auflage nur bis 5er-Ring.

Meisterschaften in der Halle

Die **Hallenrunde** besteht für alle Klassen aus 60 Pfeilen auf 18 Meter. Ab der Vereinsmeisterschaft wird auf Dreierspots geschossen (Wertungszone bis einschließlich „6“), Jugend auf die 40 cm Auflage, 10-Kreis, Schüler A 60 cm (Schüler B: 60 cm, nur bis Landesmeisterschaft).

Ab der Landesmeistermeisterschaft werden in der Herren-, Damen- und Juniorenklasse Finalrunden geschossen. Bei der DM im Freien auch für die Jugendklassen.

Compoundschützen: alle Klassen ab Jugendklasse schießen auf Spots.

Die Schießzeit in der Halle: zwei Minuten für 3 Pfeile.

Feldbogenrunde

Die **Feldbogenrunde** besteht aus einer beliebigen Anzahl von Scheiben (zwischen 12 und 24), die durch 4 teilbar sein muß. Es werden 3 Pfeile pro Scheibe geschossen. Die Scheiben sind in einem Kurs so angeordnet, dass sie dem Gelände angepasste Schwierigkeiten im Zielen und Schießen bieten, wie es der Geist und die Tradition dieser Schießart verlangen.

Je die Hälfte der Scheiben stehen auf bekannten und auf unbekanntem (zu schätzenden) Entfernungen. Verschieden große Auflagen mit 6-er Kreisen in schwarz-gold für die verschiedenen Entfernungen.

Schießzeit für drei Pfeile: 3 Minuten.

Auszeichnungen

Für besondere Leistungen vergibt die FITA auf speziellen Internationalen Sternturnieren Auszeichnungen: ab 1000 Ringe, ab 1100, ab 1200, ab 1300, ab 1350 und ab 1400 Ringe.

Auf nationalen Sternturnieren vergibt der DSB entsprechende Nationale Sterne ab 950 Ringe, ab 1050, ab 1150, ab 1250.

Auf Feldbogenturnieren gibt es sogenannte „Arrowhead“-Abzeichen. Die Ringzahlen werden jährlich neu festgelegt.

Bei den Meisterschaftsrunden und in der Hallenrunde können FITA-Scheibennadeln für bestimmte Ringzahlen erworben werden.

Signale beim Schießen

Akustische Signale gelten vor optischen Signalen.

Zweimaliges Pfeifen ist das Signal für die erste Gruppe (A/B), an die Schießlinie zu gehen. Nach 20 (10) Sekunden ertönt ein einmaliger Pfeifton; die Schießzeit beginnt (Ampel grün). 30 Sekunden vor Ablauf der Schießzeit wird die Ampel gelb, danach springt die Ampel auf Rot. Ein zweimaliger Pfeifton bedeutet, dass Gruppe A/B fertig ist und das Signal für die 2. Gruppe (C/D), an die Schießlinie zu gehen. Nach 20 (10) Sekunden kann sie mit dem Schießen beginnen. Nach Ablauf der Schießzeit

ertönt ein 3-maliges Pfeifen, die Ampel wird rot. Die Serie ist abgeschlossen und die Schützen gehen zur Trefferaufnahme zu den Scheiben. Bei der nächsten Passe beginnt die Gruppe C/D mit dem Schießen.

Verhaltensregeln

Ohne auf der Schießlinie zu stehen, darf ein Schütze seinen Bogen –auch ohne Pfeil - nicht ausziehen.

Der Schütze darf den Bogen erst anheben, wenn das Zeichen (Pfiff oder Hupe) zum Beginn des Schießens gegeben worden ist.

Beim Spannen des Bogens darf keine Technik verwendet werden, aufgrund derer ein unbeabsichtigt ausgelöster Pfeil über die Sicherheitszone oder die Sicherheitsvorkehrungen hinausfliegen kann.

Kein Schütze darf die Ausrüstung eines anderen ohne dessen Einwilligung berühren.

Während des Wettkampfs dürfen nur Schützen an der Schießlinie stehen, die ihre Pfeile zu schießen haben. Nach Beendigung des Schießens müssen sie sofort hinter die Wartelinie zurücktreten.

Wertung der Ergebnisse

Die Schreiber müssen in fallender Reihenfolge den Wert jedes Pfeils so auf dem Schießzettel eintragen, wie er vom Schützen, dem er gehört, angegeben wird. Die anderen Schützen der Scheibe überprüfen den angegebenen Wert. Bei Unstimmigkeiten ist ein Kampfrichter zu rufen. Weder die Pfeile noch die Scheiben oder Auflagen dürfen berührt werden, bevor die Ringzahlen aller Schützen der Scheibe eingetragen sind.

Ein Pfeil ist gemäß der Lage seines Schaftes auf der Scheibenaufgabe zu bewerten.

Berührt ein Pfeilschaft zwei Farben oder die Trennlinie zwischen zwei Ringen, so ist der höhere Ring zu werten.

Befinden sich mehr als 3 (6) Pfeile eines Schützen auf der Scheibe oder in der Schussbahn (auch hinter der Scheibe!) so werden nur die 3 (6) schlechtesten Pfeile gewertet. Im Wiederholungsfall kann der Schütze disqualifiziert werden.

Ein Irrtum auf dem Schusszettel, der entdeckt wird bevor die Pfeile gezogen wurden, kann nur von einem Kampfrichter korrigiert werden.

Jeder Pfeil, der vor Freigabe des Schießens oder nach dem Signal für die Beendigung der Schießzeit geschossen wird, geht verloren; der beste Treffer dieser Serie wird abgezogen.

Ein Pfeil wird gewertet, wenn er die Scheibe trifft und stecken bleibt; wenn er die Scheibe trifft, zurückprallt und seine Einschussstelle einwandfrei feststellbar ist (Markierung der Schusslöcher!); wenn er in einem anderen Pfeil stecken bleibt (Wertung so, wie der getroffene Pfeil); wie er steckt, auch wenn er vorher einen anderen Pfeil berührt hat; wenn er einen anderen Pfeil trifft, zurückprallt und der getroffene Pfeil einwandfrei festgestellt werden kann. Bei Durchschüssen wird entsprechend verfahren.

Unter keinen Umständen darf ein bereits geschossener Pfeil wiederholt werden.

Ein Pfeil gilt als nicht geschossen, wenn ein Teil des Schaftes innerhalb einer vor der Schießlinie markierten 3-Meter-Zone liegt.

Ein Pfeil wird als Fehler gewertet, wenn er nach dem Berühren des Bodens die Scheibe trifft (Ausnahme: beim Feldbogenschießen) oder wenn er eine fremde Scheibe trifft.

Alle Pfeile eines Schützen müssen einheitlich befiedert und benockt sein, sowie mit seinem Namen oder seinen Initialen auf dem **Pfeilschaft** versehen sein.

Bei einem technischen Defekt hat der Schütze 15 Minuten Zeit, diesen zu beheben. Die verlorenen Pfeile darf er nachschießen.

Stand :ab Sportjahr 2016; Kurzfassung.

Ausführliche Beschreibung in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes und der WA– Regel.

Helga Melin, Nationale Kampfrichterin, B-Trainerin Bogenschießen